

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 18.01.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung): Zielematrix - Zeitraum VI. Wahlperiode beginnend ab 2023-2025

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 05.12.2023 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0611/VI der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist in der Anlage beigefügt.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin

Juliane Witt
Bezirksstadträtin für Soziales und
Bürgerdienste

Anlage

Vorlage für das Bezirksamt

- zur Beschlussfassung -

Nr. 0611/VI

A. Gegenstand der Vorlage:

Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung): Zielematrix - Zeitraum VI.
Wahlperiode beginnend ab 2023-2025

B. Berichtersteller/in:

Bezirksstadträtin Frau Witt

C. Beschlussfassung

C.1 Beschlussentwurf:

Das Bezirksamt beschließt die Zielematrix - Zeitraum VI. Wahlperiode beginnend ab 2023-2025 im Rahmen der Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung)

C.2 Weiterleitung an die BVV und zugleich Veröffentlichung:

Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und umgehend zu veröffentlichen.

D. Begründung:

Auf Grundlage des Basisberichtes 2022 zur Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung) wurden 2023 in der fachpolitischen Diskussion Schwerpunkte priorisiert und Handlungserfordernisse in Bezug auf die Zielgruppe der älteren Menschen abgeleitet. Die in diesem Prozess vom Beirat Alter(ung) erstellte und beschlossene Zielematrix ist entsprechend den benannten Verantwortlichkeiten in bezirkliche Planungsprozesse einzubeziehen und umzusetzen. Die Bilanzierung der Zielematrix erfolgt im Sinne eines Controllings unter Federführung des Beirat Alter(ung) beginnend ab Juni 2024. Eine zusammenfassende Berichterstattung erfolgt in 2026.

E. Rechtsgrundlage:

BA-Beschluss 1199/V vom 03.05.2021; BA-Beschluss 0323/VI vom 10.01.2023; BA-Beschluss 0355/VI vom 14.02.2023; § 15, § 36 Abs. 2b, f und Abs. 3
Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)

F. Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Die zur Umsetzung der Maßnahmen notwendigen finanziellen Mittel sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel der Abteilungen in den Haushaltsjahren einzuplanen und abzusichern (BA-Beschluss 1199/V vom 03.05.2021).

G. Zielgruppenrelevante Auswirkungen:

Mit den in der Zielmatrix formulierten Schwerpunkten wird das ausdrückliche Ziel verbunden, seniorenrelevante Themen und Bedarfe in die bezirkliche Planung und Umsetzung von Maßnahmen einzubinden.

Juliane Witt

Bezirksstadträtin für Soziales und Bürgerdienste

Anlage

Grundlagen und Struktur

Als ein Bestandteil der bezirklichen Fachplanungen will „Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung)“ die Selbstständigkeit und die Lebensqualität im Alter erhalten und fördern (BA-Beschluss 1199/V vom 03.05.2021). Dabei fungiert der „Beirat Alter(ung) in Marzahn-Hellersdorf“ auf kommunalpolitischer Ebene als ressortübergreifendes Steuerungs- und Kontrollgremium in der Umsetzung, Berichterstattung und Aktualisierung (Punkt 1 der Geschäftsordnung). Gemäß Punkt 2 der Geschäftsordnung begleitet, lenkt und kontrolliert der Beirat die Umsetzung der bezirklichen Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung). Schwerpunktsetzungen und Handlungsempfehlungen sind prozesshaft und partizipativ angelegt. Dabei sollen Kooperations- und Fördermöglichkeiten ausgelotet sowie Einfluss auf die Entwicklung bzw. Fortschreibung der bedarfsbezogenen sozialen Infrastruktur, den Erhalt und die Entwicklung der Anbieter- bzw. Trägervielfalt genommen werden. Bei der Umsetzung von Maßnahmen wird eine Evaluation angestrebt (BA-Beschluss 0323/VI vom 10.01.2023).

Für die kommunalpolitische Schwerpunktsetzung und Planung von Maßnahmen erfolgt die Orientierung an der laufenden Legislaturperiode (BA-Beschluss 1199/V vom 03.05.2021).

Schwerpunktsetzung für die VI. Wahlperiode

Der im Rahmen der Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung) vorgelegte Basisbericht 2022 ist Grundlage für die fachpolitische Diskussion zur Priorisierung von Schwerpunkten und Ableitung von Handlungserfordernissen in Bezug auf die Zielgruppe der älteren Menschen (BA-Vorlage Nr. 0355/VI vom 15.02.2023), welche in 2023 unter Federführung des Beirates Alter(ung) innerhalb der Abteilungen des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin und der Gremien des Netzwerkes im Alter erfolgte. Die im Ergebnis des Diskussionsprozesses erarbeitete Zielmatrix wurde auf der Sitzung des Beirates Alter(ung) am 23.10.2023 von der Mehrheit der Mitglieder bestätigt und beschlossen. Von insgesamt 16 stimmberechtigten Mitgliedern haben 13 Mitglieder der **Zielmatrix - Zeitraum VI. Wahlperiode beginnend ab 2023-2025** zugestimmt. Es gab keine Ablehnung. Drei Mitglieder haben sich der Stimme enthalten. Für die Bilanzierung der Zielmatrix im Sinne eines Controllings wird ein halbjährlicher Turnus unter Federführung des Beirat Alter(ung) beginnend ab Juni 2024 vereinbart. Eine zusammenfassende Berichterstattung erfolgt in 2026.

Beirat zur Umsetzung der Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung): Zielmatrix - Zeitraum VI. Wahlperiode beginnend ab 2023 - 2025

Grundlagen: SGB XII - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022) § 71 Altenhilfe [LINK](#)
 Maßnahmenkatalog zu den Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik [LINK](#)
 Basisbericht 2022 (BA-Vorlage Nr. 0355/VI) [LINK](#)

Leitziel: Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten¹

Lfd. Nr.	Zielstellung	<u>Zuständigkeit</u> und Akteure
HF 1 Handlungsfeld Verkehr und Mobilität		
Handlungssicherheit der Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr fördern/stärken		
1.1	Präventionsangebote und Maßnahmen orientieren sich an den Bedürfnissen, Unfallursachen und den Unfallschwerpunkten sowie dem Mobilitätsverhalten von Seniorinnen und Senioren	Kooperationsvereinbarung zwischen dem BA MH ² und der Polizei Direktion 3/ Präventionsbeauftragte der Polizei, Netzwerk im Alter IV Aktiv im Alter, Seniorenvertretung MH
1.2	Sensibilisierung der Verkehrsunternehmen zur Fahrgastfreundlichkeit (sicherer Ein- und Ausstieg, Fahren...) - Schulungsangebote für BVG-Fahrerinnen und -Fahrer	BVG
1.3	Durchführung von zwei Mobilitätstrainings pro Jahr in Marzahn-Hellersdorf	BVG
1.4	Durchführung von Mobilitätstagen bzw. Einbindung von präventiven Angeboten zum Thema Mobilität bei bezirklichen Veranstaltungen	BA MH Beauftragte*r für Menschen mit Behinderung, zzt. N.N., Seniorenvertretung MH, Stadtteilzentren, Verkehrsbetriebe, ADFC und Fuss e. V.
Für die Teilhabe älterer Menschen wird die Verkehrsinfrastruktur barrierefrei ausgebaut		
1.5	Einflussnahme auf die Priorisierung zum barrierefreien Ausbau des ÖPNV mit dem bezirklichen Schwerpunkt barrierefreier Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel U5 und S7	BA MH/ BVV/ Gremien mit Bezug zum ÖPNV, zur BVG und zur S-Bahn, Seniorenvertretung MH
1.6	Barrierefreier Ausbau des öffentlichen Raumes mit folgenden Schwerpunkten:	<u>Netzwerk im Alter IV Aktiv im Alter,</u>

¹ Gesundheitsziel der Landesgesundheitskonferenz zu Altern und Gesundheit [LINK](#)

² s. Abkürzungsverzeichnis, Seite 10

Lfd. Nr.	Zielstellung	<u>Zuständigkeit und Akteure</u>
	1. Benennung von Themen und Schwerpunkten für die Belange und aus Sicht der Seniorinnen und Senioren 2. Durchführung einer Planungsrunde mit Informationen zu Planungen durch das Bezirksamt und gemeinsamer Abstimmung von zentralen Maßnahmen – Einbindung von Qualitätsstandards Fußverkehrs-Checks und KomBus-Tool in Planungsprozesse/ Schnittstelle: Berliner Mobilitätsgesetz, § 50 zum Fußverkehr	BA MH Straßen- und Grünflächenamt, FB Straßen, BA MH OE SPK, BA MH Beauftragte*r für Menschen mit Behinderung zzt. N.N., Seniorenvertretung MH, Netzwerk Fahrradfreundliches Marzahn-Hellersdorf
Für die Teilhabe mobilitätseingeschränkter älterer Menschen stehen Mobilitätshilfedienste und Begleitdienste zur Verfügung		
1.7	Sicherstellung von Mobilitätshelferinnen und Mobilitätshelfern im Rahmen öffentlich geförderter Beschäftigung (Anzahl ist am Bedarf ausgerichtet)	<u>Geschäftsführung BALL e. V.</u> , BA MH Beauftragte*r für Menschen mit Behinderung zzt. N.N., BA MH Steuerungsstelle SGB II,
1.8	Sicherstellung von Schulung und Qualifizierung der Mobilitätshelferinnen und Mobilitätshelfer	Bildungsträger, Finanzierung?
1.9	Stärkung und Einbindung von Nachbarschaftshilfe und Ehrenamt zur Vermittlung von mobilitätseingeschränkten Seniorinnen und Senioren	Stadtteilzentren, FreiwilligenAgentur MH, Sonder-Soko Besuchs- und Begleitdienst
HF 2 Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld		
Einbindung des Handlungsfeldes in kommunale Planungsprozesse und Strukturen		
2.1	– Barrierefreiheit als Indikator für die vorhandenen und die neuen Quartier anwenden (DESIGN FOR ALL Öffentlich zugängliche Gebäude , Alt und Jung)	BA MH Abt. Stadt, Stadtentwicklungsamt
2.2	– barrierefreies Wohnen und Wohnquartiere in die Bezirksregionenprofile integrieren	BA MH OE SPK
2.3	– Einbindung der Expertise von Seniorinnen und Senioren in die Fortschreibung der Bezirksregionenprofile LINK	<u>Netzwerk im Alter IV Aktiv im Alter</u> , BA MH OE SPK Seniorenvertretung MH,
2.4	– Austausch zum Thema altengerechtes Wohnen mit dem bezirklichen Bündnis Wohnungsbau – Schwerpunkte u. a. Wohnungstausch, Barrierefreiheit im Wohnungsbestand und Möglichkeiten des Umbaus	BA MH, Netzwerk im Alter IV Wohnen im Alter, Bündnis für Wohnungsbau (Genossenschaften, landeseigene und private Wohnungsunternehmen) Seniorenvertretung MH

Lfd. Nr.	Zielstellung	Zuständigkeit und Akteure
Erhalt und Ausbau altengerechter Wohnformen (Barrierefreiheit und Vielfältigkeit)		
2.5	<p>Erarbeitung von Impulsen für barrierefreies Bauen</p> <p>Grundlagen: Bauordnung für Berlin (BauO Bln) vom 29. September 2005 (GVBl. S. 495), zuletzt geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 12. Oktober 2020 (GVBl. S. 807), Verordnung über bauliche Anforderungen an barrierefreies Wohnen (Barrierefreies Wohnen Verordnung Berlin) vom 29. Januar 2019 (GVBl. S. 36)</p>	<p><u>Steuerungs- und Eingriffsmöglichkeit: BA MH Abt. Stadt, FB Bauaufsicht, Wohnungsaufsicht und Denkmalschutz</u></p> <p>Netzwerk im Alter - IV Wohnen im Alter, BA MH Behind B, Bündnis Wohnungsbau, Geschäftsführung BALL e. V.,</p>
2.6	<p>Bei Neubau- und bei Umbaumaßnahmen Berücksichtigung von Barrierefreiheit sowie Integration in bauliche Förderprojekte</p>	<p><u>Steuerungs- und Eingriffsmöglichkeit: BA MH Abt. Stadt, FB BWA UD</u>) BA MH Abt. Stadt, Stadtentwicklungsamt, FB StF, BA MH Beauftragte*r für Menschen mit Behinderung zzt. N.N., Netzwerk im Alter IV Wohnen im Alter, Bündnis Wohnungsbau,</p>
2.7	<p>Erstellung und Veröffentlichung einer Übersicht zu barrierefreien Wohnungen und Quartieren sowie anschl. Fortschreibung und Einbindung in Planungsprozesse</p> <p>Hinweis BA MH Abt. Stadt, FB BWA UD: Hier besteht ggfs. die Möglichkeit zu unterstützen, aber eine belastbare statistische Auswertung bzw. die Erstellung einer Übersicht zu barrierefreien Wohnungen auf der Grundlage des Fachverfahrens elektronisches Baugenehmigungsverfahren (eBG) kann nicht gewährleistet werden. Die Fortschreibung und Einbindung in Planungsprozesse findet in der Regel außerhalb der Prozesse des FB-es BWA UD statt.</p>	<p>BA MH Abt. Stadt, FB BWA UD, Sachverständige für Barrierefreiheit (Stadt BWA 29): Beratungen zur Barrierefreiheit im Zusammenhang mit Genehmigungsverfahren, BA MH Beauftragte*r für Menschen mit Behinderung zzt. N.N., Netzwerk im Alter IV Wohnen im Alter Bündnis Wohnungsbau, Geschäftsführung BALL e. V.</p>
Sicherstellung eines altengerechten Wohnumfeldes		
2.8	<p>– Bereitstellung von barrierefreien und sicheren (Schutz vor Witterung und Diebstahl) Unterstellmöglichkeiten für Mobilitätshilfsmittel (z. B. Elektrofahrräder, Rollatoren, Rollstühle)</p> <p>Grundlagen: Bauordnungsrecht und Bauplanungsrecht Hinweis FB Stapl: Nebenanlagen für Mobilitätshilfsmittel sind mit dem konkreten Bauvorhaben zu planen.</p>	<p>Wohnungsunternehmen, BA MH Abt. Stadt, Stadtentwicklungsamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – FB BWA UD (Bauordnungsrecht), – FB Stapl (Bauplanungsrecht), – FB StF: Akquise von Fördermitteln aus Förderprogrammen von Bund und Land zur Realisierung der vorgenannten Baumaßnahmen,

Lfd. Nr.	Zielstellung	Zuständigkeit und Akteure
2.9	<p>– Schaffung einer seniorengerechten und sicheren Wohninfrastruktur (u. a. Orientierungspunkte, Grünanlagen, Treffpunkte und Verweilmöglichkeiten, Nutzungsmöglichkeiten für Toiletten)</p> <p>Hinweis BA MH Abt. Stadt, FB Städtebauförderung: Das Thema Schaffung von Treffpunkten und Angeboten für Seniorinnen und Senioren wird in den Kulissen der Sozialen Stadt/ BENN verfolgt.</p> <p>Hinweis FB Stapl: Treffpunkte im Sinne von sozialer Infrastruktur (Soziale Stadtteilzentren) werden bei der Flächenvorhaltung berücksichtigt.</p> <p>Hinweis FB StF: Mit der Studie „Barrierefreies und inklusives Quartier Marzahn Süd“ wurde Grundlagen für Städtebauförderanmeldungen gelegt. Der darin erarbeitete Maßnahmenkatalog kann aufgrund der baulichen Homogenität der Großsiedlung auch auf andere Quartiere in Marzahn-Hellersdorf übertragen werden.</p>	<p>– FB Vermessung - Liegenschaftskataster: Auskunft zu Flurstücken und Eigentumsverhältnissen, BA MH Abt. WiFöSGAUmNat, Straßen- und Grünflächenamt, FB Straßen: Anbindung der baulichen Anlagen an das öffentliche Geh- und Radwegenetz, BA MH Abt. SchulSportWeiKultFM, SE Facility Management: soweit die Errichtung von Unterstellmöglichkeiten für Mobilitätsmittel auf Flächen des Bezirksamtes erfolgen sollten BA MH Stadtentwicklung und Straßen- und Grünflächenamt, BA MH OE SPK, Wohnungsunternehmen, Gebietskoordination QM oder BENN / Vor-Ort-Teams</p>
2.10	<p>– Wohnortnahe Beratung zu altengerechtem Wohnen</p>	<p><u>Pflegestützpunkte</u> (Zusammenfassung von Informationen und Bericht), BA MH Abt. SozBüD, Amt für Soziales - regionaler Allgemeiner Sozialdienst, Mietersozialdienst der Wohnungsunternehmen, Wohnungsunternehmen</p>

Lfd. Nr.	Zielstellung	<u>Zuständigkeit und Akteure</u>
2.11	– Möglichkeiten zu smartem Wohnen aufzeigen	<u>Pflegestützpunkte</u> (Zusammenfassung von Informationen und Bericht), SLHC - Smart Living & Health Center e.V., VDGN - Verband Deutscher Grundstücksnutzer e.V., GESOBAU Musterwohnung „Pflege@Quartier“
HF 3 Handlungsfeld Gesundheit und Pflege		
Verbesserung der Haus- und Fachärzteversorgung		
3.1	Das BA MH unterstützt die Bemühungen der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin, in Marzahn-Hellersdorf einen Eigenbetrieb mit Ärzten zu errichten. Weiterhin bemüht sich die Abteilung Jugend, Familie und Gesundheit um die Förderung aus dem Landesprogramm "integrierte Gesundheitszentren" bei denen ergänzende Beratungs- und Begleitangebote in Kooperation mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten im Mittelpunkt stehen; das Konzept "Community Health Nursing" (Robert-Bosch-Stiftung) wird in planerische Fragen für MH mit einbezogen.	BA MH OE QPK und OE SPK
Schaffung der gesundheitlichen und pflegerischen Bedingungen für Teilhabe		
3.2	Bekanntmachung und Kommunikation von Dienstleistungsangeboten für Pflegebedürftige und Pflegenden z. B. ehrenamtliche und hauptamtliche Pflege- und Betreuungsangebote, Berliner Hausbesuch, Sozialkommissionen, Regionaler Allgemeiner Sozialdienst, Kontaktstelle PflegeEngagement und Pflegestützpunkte	BA MH Amt für Soziales, Gesundheitsamt, Amt für Bürgerdienste und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksstadtrats für Jugend, Familie und Gesundheit sowie Träger der Angebote
3.3	Leistungsanbieter und Strukturen in der Pflege sind auf die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen und Pflegenden ausgerichtet bzw. auszurichten z. B. LSBTI*, Migration, Behinderung (physisch, psychisch)	BA MH Beauftragte mit Zuständigkeit für Partizipation und Integration, Frauen, Menschen mit Behinderung, BA MH Abt. JugFamGes, Queer-Beauftragte, für den Bereich LSBTI*: Beratung und Vermittlung (bspw. an queere Träger mit Fokus Pflege) sowie Ansprechperson, AG Integration und Gesundheit, ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, KONTAKTSTELLE PFLEGEENGAGEMENT
3.4	interkulturelle Sensibilisierung und Ausrichtung der Hospizarbeit durch Einbindung in die Strukturen und Qualifizierung	kom.zen, Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie, Zentrale Anlaufstelle Hospiz, Pflegeeinrichtungen

Lfd. Nr.	Zielstellung	Zuständigkeit und Akteure
3.5	Durchführung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung einer selbstständigen Lebensführung im Alter z. B. Durchführung des Modellprojektes „Präventive Hausbesuche“ in einer Modellregion (2023)	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege und BA MH Abt. SozBüD, Amt für Soziales, SSB
3.6	Leistungsfähige Koordinierungs- und Netzwerkstrukturen (IV Gesundheit im Alter - GGV) sind im Bereich Pflege und Gesundheit etabliert.	<u>BA MH Abt. SozBüD, Amt für Soziales, SSB</u> : Geschäftsstelle des Netzwerkes im Alter beim SSB und Netzwerk im Alter
3.7	Berücksichtigung von Aktivitäten zum verstärkten <u>Hitzeschutz</u> für Seniorinnen und Senioren mit Bezug zu den Schwerpunkten ÖPNV/Verkehr, Wohnen/Wohngebiet sowie einrichtungsbezogenem Hitzeschutz	FB Städtebauförderung unternimmt mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen die zusätzliche Ausstattung von Grünflächen/ Spielplätzen mit Hitzeschutzmaßnahmen (Sonnensegel/ Pergolen), BVG (Haltstellen und hier Schutz vor Sonne, Unterstell- und Sitzmöglichkeiten)
Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten gewährleisten		
3.8	Beteiligung von Seniorinnen und Senioren bei der Entwicklung von Sportangeboten durch Einbindung in den Sportentwicklungsplan (SPEP)	<u>BA MH Abt. SchulSportWeiKultFM, Gruppenleitung Sport</u> Einbindung von Koordination Altenplanung und Altenhilfe in die AG SPEP Mitarbeit Stadtteilzentrum Biesdorf
3.9	Bereitstellung von Informationen zu Sportangeboten über gedruckte Medien und das Internet z. B. Broschüren des LSB und „Journal 55 Plus“ sowie Bewegungsatlas sichern	<u>BA MH Abt. SchulSportWeiKultFM, Gruppenleitung Sport</u> 1. Sobald diese wieder gedruckt vom LSB vorliegen, werden Informationsbroschüren an das SSB übergeben. 2. Im Internet u.a. Bewegungsatlas des Bewegungsnetzwerkes MH / Bewegungsnetzwerk MH mit dem Projekt Bewegungsatlas https://bewegungsnetzwerk-mahe.berlin Mitarbeit Stadtteilzentrum Biesdorf
3.10	Schaffung von Bewegungsangeboten für Seniorinnen und Senioren – im öffentlichen Raum z. B. Spaziergangsgruppen – mit Bezug zur Sturzprävention – in Pflegeeinrichtungen	BA MH Abt. JugFamGes, OE QPK und Einbindung in das Querschnittsthema Bewegungsförderung der bezirklichen Gesundheitsstrategie, Schnittstelle Netzwerk im Alter IV Aktiv im Alter, Kooperationspartner*innen: BA MH SGA und Sportamt

Lfd. Nr.	Zielstellung	<u>Zuständigkeit und Akteure</u>
	Hinweis FB StF: das aus Fördermitteln finanzierte bezirkliche Bewegungsnetzwerk und die darüber angestellten Bewegungslotsen können hierfür genutzt werden.	
HF 4 Handlungsfeld soziale Infrastruktur		
4.1	Angebote zur Orientierung und Unterstützung sind bekannt und werden genutzt.	Unterstützung durch Stadtteilkoordination und Informationsvermittlung seitens OE SPK
4.2	Unterstützung bei der bedarfsgerechten Entwicklung und beim Ausbau von Angeboten für z. B. LSBTI*, Frauen 55+ und Migration	<u>BA MH Abt. JugFamGes, Queer-Beauftragte,</u> Netzwerk im Alter
4.3	Durchführung und Evaluation des Projektes „Aktiv in den Ruhestand in Marzahn-Hellersdorf“ sowie Ergebnistransfer (Projektlaufzeit und Förderung durch den vdek 2023-2025)	<u>vdek und BA MH, SSB</u> , Projektsteuerungsgruppe (BA MH SSB, OE QPK, VHS, Bibliotheken, Stadtteilzentren, Seniorenvertretung MH, FreiwilligenAgentur MH)
Für Marzahn-Hellersdorfer Bürgerinnen und Bürger ü60 Jahre steht mit der Seniorenvertretung ein verlässliches Gremium für die Belange von Seniorinnen und Senioren zur Verfügung (strukturelle Ebene, Partizipation gem. Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz)		
4.4	Die Struktur der sozialen Stadtteilzentren steht der Seniorenvertretung MH zur Verfügung und wird von ihr für die Arbeit genutzt (Vernetzung, Beratungen, Angebote für Bürgerinnen und Bürger).	<u>BA MH Abt. SozBüD, Amt für Soziales, Stadtteilkoordination</u> und Stadtteilzentren
4.5	Für die Interessenvertretung von Seniorinnen und Senioren nutzt die Seniorenvertretung MH bezirkliche Gremien und Strukturen und wird in diese eingebunden z. B. relevante Ausschüsse der Marzahn-Hellersdorfer Bezirksverordnetenversammlung, Gremien des Netzwerks im Alter, Verbandsitzungen der Stadtteilzentren und Steuerungsgruppen	Seniorenvertretung MH
4.6	Die Öffentlichkeitsarbeit der Seniorenvertretung MH wird aktiv vom Bezirksamt, den Stadtteilzentren und weiteren Akteuren unterstützt.	BA MH, Stadtteilzentren, Netzwerk im Alter
Für den Fachaustausch, die Zusammenarbeit und Vernetzung von Akteuren steht das Netzwerk im Alter mit seinen Interessenverbänden und dem Beirat Alter(ung) zur Verfügung (strukturelle Ebene, Altenplanung und Altenhilfe gem. § 71 SGB XII)		
4.7	Zur Absicherung der Arbeit des Netzwerkes im Alter steht eine Geschäftsstelle im SeniorenServiceBüro zur Verfügung.	<u>BA MH Abt. SozBüD, Amt für Soziales</u>
4.8	Für den Fachaustausch, die Bearbeitung von Themen und die Vernetzung von Akteuren stehen die IV Gesundheit im Alter (GGV), Aktiv im Alter und Wohnen im Alter zur Verfügung.	BA MH Abt. SozBüD, Amt für Soziales, Geschäftsstelle Netzwerk im Alter im SSB IV Aktiv im Alter, IV Gesundheit im Alter (GGV) und IV Wohnen im Alter

Lfd. Nr.	Zielstellung	Zuständigkeit und Akteure
4.9	Für die bezirkliche Schwerpunktsetzung und Abstimmung von Maßnahmen fungiert der Beirat Alter(ung).	Mitglieder des Beirates Alter(ung) gem. Geschäftsordnung
Erhalt und Ausbau der Engagement und der Beteiligung fördernden Infrastruktur.		
4.10	Entwicklung einer Dachmarke „Kultur“ <ul style="list-style-type: none"> – Bündelung und Weiterentwicklung von regionalen Angeboten – Organisation und Durchführung bzw. Einbindung zentraler Veranstaltungen und Aktionen sowie Initiierung neuer Angebote wie z. B. Kunst- und Klangpromenade, Kunstinitiative – Seniorinnen und Senioren als Akteure 	BA MH Amt für Weiterbildung und Kultur, Stadtteilzentren, Künstlerinnen und Künstler, BA MH SSB, Seniorenvertretung MH Hinweis StF: Kooperationen mit QM und/oder BENN bieten sich an (und finden auch bereits statt).
4.11	Orte und Möglichkeiten der Begegnung und des Engagements schaffen und erhalten (Stadtteilzentren, Nachbarschaftseinrichtungen, soziale Treffpunkte mit Angeboten für ältere Menschen, weitere Anbieter wie z. B. Kirchen)	<u>BA MH Abt. SozBüD, Amt für Soziales - Stadtteilkoordination</u> und weitere Akteure z. B. Kontaktstelle PflegeEngagement, FreiwilligenAgentur MH, BA MH Abt. JugFamGes, Queer-Beauftragte,
4.12	Angebote für Seniorinnen und Senioren stehen bedarfsgerecht und vielfältig (Freizeit, Bildung und Kultur) zur Verfügung	Stadtteilzentren und Nachbarschaftseinrichtungen, SSB, BA MH Amt für Weiterbildung und Kultur
4.13	Angebote und Orte werden transparent und zielgruppenorientiert kommuniziert z. B. Printmedien: „Journal 55 Plus“, Veranstaltungskalender des SeniorenServiceBüros/ Internet: www.hilfsangebote.de , https://seniorennetz.berlin/l/de und https://kulturleben-berlin.de/ sowie Medien der Veranstalter	Unterstützung durch Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung und Stadtteilkoordination sowie Koordination Großsiedlung
4.14	Seniorinnen und Senioren mit geringem Einkommen nehmen am kulturellen Leben Berlins teil. (Hauptziel im Handlungsfeld Kultur der Leitlinie 1 „Förderung der gesellschaftlichen und politischen Teilhabe“ im Maßnahmenkatalog zu den Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik)	<u>BA MH Abt. Soz BüD, Amt für Soziales, SSB,</u> BA MH Amt für Weiterbildung und Kultur, FB Kultur

Abkürzungen	
Abt. JugFamGes	Abteilung für Jugend, Familie und Gesundheit
Abt. SchulSportWeiKultFM	Abteilung für Schule, Sport, Weiterbildung, Kultur und Facility Management
Abt. SozBüD	Abteilung für Soziales und Bürgerdienste
Abt. Stadt	Abteilung für Stadtentwicklung

Abkürzungen

ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
BA MH	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
BENN	Berlin entwickelt neue Nachbarschaften
BVG	Berliner Verkehrsbetriebe
BVV	Bezirksverordnetenversammlung
FB BWA UD	Fachbereich Bauaufsicht, Wohnungsaufsicht und Denkmalschutz
FB StF	Fachbereich Städtebauförderung
FB Stapl	Fachbereich Stadtplanung
ggfs.	gegebenenfalls
GGV	Gerontopsychiatrisch-Geriatriische Verbund
IV	Interessenverbund
kom•zen	Kompetenz Zentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe
LSB	Landessportbund Berlin
LSBTI*	Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans-, intergeschlechtliche und queere Menschen s. a. LINK
MH	Marzahn-Hellersdorf
OE QPK	Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes
OE SPK	Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
QM	Quartiersmanagement
SGA	Straßen- und Grünflächenamt
SE	Serviceeinheit
SSB	SeniorenServiceBüro
vdek	Verband der Ersatzkassen e. V.
VHS	Volkshochschule

Stand: 23. Oktober 2023